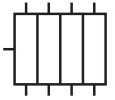




**Sonderausführungen
Progressivverteiler
VPA-C**



Sondervarianten

- Auslass G 1/8
- Dosiervolumen 05

Einsatz:

In Zentralschmieranlagen nach dem Progressivsystem.

Technische Daten:

Dosiervolumen pro Zyklus:

Standard	0,1 ... 0,9 cm ³
Sondervariante:	0,05 cm ³

Um eine sichere Dosierung zu gewährleisten, muss bei Dosiervolumen 05 (0,05 cm³/Zyklus) für eine vollständige Verteilerentlüftung gesorgt werden.

Die vom Schmierstoffeingang aus gesehen letzten Ausgänge sollten, wenn möglich, mit größeren Dosiervolumen belegt werden, weil sich in den Zuführkanälen bauartbedingt Luft ansammeln kann.

Bei längeren Schmierstellenleitungen, flexiblen Leitungen, Montage des Verteilers auf bewegten Teilen oder dynamischen Drücken in den Schmierstellenleitungen müssen an den Verteilerauslässen Rückschlagventile montiert werden.

Schmierstellenanschlüsse max.: 20

Betriebsdruck max.: 150 bar

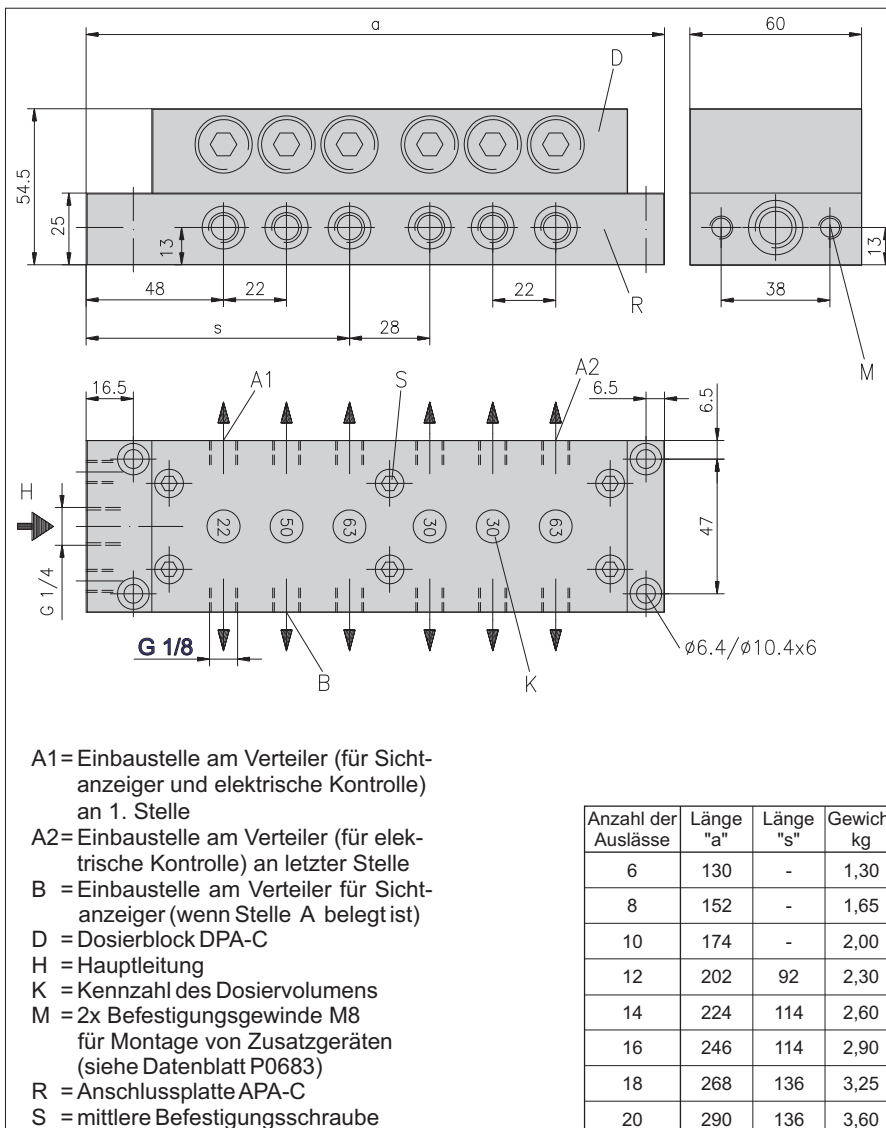
Durchflussvolumen:
 Öl max.: 2500 cm³/min
 Fett max.: 250 cm³/min

Fördermedium:
 Öl-Viskosität: >6 cP
 Fett bis: NLGI-Klasse 2

Werkstoff:
 Dosierblock: Aluminium
 Innenteile: Stahl
 Anschlussplatte: Aluminium

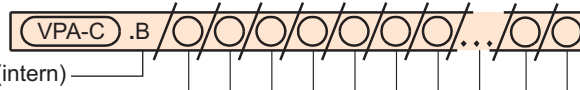
Temperaturbereich: -20 ... +80 °C

- Änderungen vorbehalten -





Bestell-Bezeichnung: Progressivverteiler



Anzahl der Auslässe	Funktionskontrolle	elektrische Kontrolle	Initiator	Dosiervolumen je Kolbenhub u. Auslass in cm ³	Dichtungsmaterial
Anschlussplatte mit Auslassgewinde G 1/8: 6 ... 20 um je 2 Auslässe steigend	Sichtanzeiger	ohne (O)	ohne (O)	0,05 (05)	NBR (Perbunan) (P) FPM (Viton) (V)
	mit (S)	Reedkontakt (R, RK, RS)		0,10 (10) 0,50 (50)	
	ohne (O)		transparentes Initiatorgehäuse (D) ³⁾ Schaltabstand ≥8 mm	0,15 (15) 0,63 (63)	
	Elektrische Kontrolle montiert an 1. Stelle ¹⁾	verstärktes Initiatorgehäuse (W) Schaltabstand ≥5 mm	(N) (C)	0,22 (22) 0,75 (75)	
	letzter Stelle ²⁾ (Z)			0,30 (30) 0,90 (90)	
				0,40 (40)	

Bestell-Bezeichnung: Dosierblock



Bestell-Bezeichnung: Anschlussplatte



Weitere Technische Daten und Erläuterungen siehe Datenblatt VPA-C Nr. P0688

Beachten:

- Bei Anbau einer Funktionskontrolle an 1. Stelle muss das Dosiervolumen an der letzten Stelle mindestens 0,22 cm³ sein!
- Bei Anbau einer Funktionskontrolle an der letzten Stelle muss das Dosiervolumen an der vorletzten Stelle mindestens 0,22 cm³ sein!
- Eine Beständigkeit des transparenten Initiatorgehäuses "D" gegenüber synthetischen Schmierstoffen und

Additiven sowie anderen Betriebsstoffen, mit denen das Gehäuse in Kontakt kommen kann, kann nicht gewährleistet werden. Die Verwendbarkeit ist daher grundsätzlich unter Einsatzbedingungen zu prüfen. Ggf. ist das verstärkte Initiatorgehäuse "W" einzusetzen. Bei zusätzlich gewünschter Sichtkontrolle kann dann der Sichtanzeiger "S" montiert werden.

Bestell-Beispiel:

Progressivverteiler mit 12 Auslässen G 1/8, ohne Sichtkontrolle "0", mit Gehäuse für Initiator "W" und Initiator "C", Dosierkennzahlen "22", "50", "63", "30", "30", "63", Dichtungsmaterial "P"

Bestell-Bezeichnung:

VPA-C .B / 12 / 0 / W / C / 22 / 50 / 63 / 30 / 30 / 63 / P

Zubehör: Rohrverschraubungen DIN 2353: (bitte Bestell-Nr. angeben)

Anschlussgewinde	Rohrverschraubung mit Rohr-Außenø ⁴⁾					Rückschlagventil mit Rohr-Außenø		
	4	6	8	10	12	4	6	8
G 1/8	951.100-04	951.103-63	951.100-06	-	-	501.060-65	501.065-65	501.070-65
G 1/4	-	951.100-51	951.100-12	951.100-14	951.100-17	-	-	-

⁴⁾ Ausgang max. ø10

Brücken und Verschlusschraube: (bitte Bestell-Nr. angeben)

Brücken				Brücken (Bereich der mittleren Befestigungsschraube "S")				Verschlusschraube "V"
2-fach ohne Auslass (B-B)	3-fach ohne Auslass (P-P-P)	2-fach mit Auslass (B-A)	3-fach mit Auslass (P-P-A)	2-fach ohne Auslass (B-B)	3-fach ohne Auslass (P-P-P)	2-fach mit Auslass (B-A)	3-fach mit Auslass (P-P-A)	
205.240-65	205.245-65	205.250-65	205.255-65	205.242-65	205.249-65	205.251-65	205.256-65	179.015-65
Position der mittleren Befestigungsschraube "S"								



Wichtige Hinweise zu diesem Datenblatt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Firma EUGEN WOERNER GmbH & Co. KG gestattet.

Alle Angaben in diesem Datenblatt wurden mit größter Sorgfalt auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Trotzdem kann WOERNER keine Haftung für Verluste oder Schäden übernehmen, die sich mittelbar oder unmittelbar aus der Anwendung der in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen ergeben.

Alle Produkte von WOERNER dürfen nur bestimmungsgemäß, den Angaben in diesem Datenblatt entsprechend, verwendet werden.

Bei Produkten, die mit Betriebsanleitung geliefert werden, sind die in dieser enthaltenen zusätzlichen Bestimmungen und Angaben einzuhalten.

Stoffe, die von den in diesem Datenblatt und den mitgeltenden technischen Unterlagen erwähnten Stoffen abweichen, dürfen nur nach Rücksprache mit WOERNER und nach erfolgter schriftlicher Freigabe durch WOERNER in den von uns hergestellten und gelieferten Geräten und Anlagen eingefüllt und verarbeitet werden.

Die in den Sicherheitsdatenblättern der verwendeten Stoffe aufgeführten Sicherheits- und Gefahrenhinweise sind zwingend zu beachten.

Die Förderung von Gasen, verflüssigten Gasen, unter Druck gelösten Gasen, Dämpfen und Flüssigkeiten, deren Dampfdruck bei der zulässigen maximalen Temperatur um mehr als 0,5 bar über dem normalen Atmosphärendruck (1013 mbar) liegt, von leichtentzündlichen oder explosiven Medien sowie die Förderung von Lebensmitteln ist untersagt.

Hinweis zu EU-Richtlinie 2002/95/EG (RoHS)

Mit der Richtlinie 2002/95/EG vom 27. Januar 2003 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) treten ab Juli 2006 für neu in Verkehr gebrachte Elektro- und Elektronikgeräte Stoffverbote zu Blei, Cadmium, Chrom (VI), Quecksilber und bromierten Flammschutzmitteln in Kraft.

WOERNER verwendet in seinen Steuerungen und Schaltgeräten nur Werkstoffe, die die Kriterien der EU-Richtlinie 2002/95/EG erfüllen.

Soweit in unseren Eigenfertigungsteilen Chrom VI als Korrosionsschutz zur Anwendung gekommen ist, wurde dieser bereits durch andere umweltverträgliche Schutzmaßnahmen ersetzt.

Die von WOERNER gelieferten mechanischen Geräte fallen nicht unter die EU-Richtlinie 2002/95/EG.

Da WOERNER sich aber seiner Verantwortung der Umwelt gegenüber bewusst ist, werden wir auch für die nicht unter die EU-Richtlinie 2002/95/EG fallenden Geräte Werkstoffe verwenden, die den Anforderungen der Richtlinie genügen, sobald diese allgemein verfügbar und die Verwendung technisch möglich ist.